

GEGENSTANDPUNKT 3-12

Chronik – kein Kommentar! 5

Jahr 6 der Weltfinanzkrise

Die Krisenkonkurrenz der Euro-Partner tritt in ihr finales Stadium ein 73

Das Leiden der Krisenstaaten der Euro-Zone:

Das Paradox einer Souveränität ohne Geldhoheit. 73

Der Krisenkonkurrenzstandpunkt der solventen Euro-Mächte:

Kein Staatshaushalt ohne ‚Disziplin‘,

keine Euro-Schulden ohne Anerkennung durchs Finanzkapital 75

Die Euro-Krise: Ein bis zum Gehtnichtmehr aufgeschobener

Offenbarungseid über Leistung und Lebenslüge der Währungsunion 78

Die Krisenpolitik der Euro-Macher in der Endrunde: Der definitive

Widerspruch zwischen Konkurrenz der Nationen und Euro-Kredit 80

„Beschäftigung“ – „Globalisierung“ – „Standort“ ...

Anmerkungen zum kapitalistischen Verhältnis zwischen

Arbeit und Reichtum 85

(Neufassung)

I. Der Zweck der Arbeit in der Marktwirtschaft: Geld.

Vom Arbeiten-Müssen und Arbeiten-Lassen 87

1. Die Un-Gleichung von Nutzen und Eigentum – Die Privatmacht

des Geldes als Prinzip der gesellschaftlichen Arbeitsteilung. 87

2. Die zwei Seiten marktwirtschaftlicher Erwerbsarbeit:

Mit eigener Arbeit fremdes Eigentum schaffen –

mit fremder Arbeit eigenes Eigentum vermehren 93

II. Das Rentabilitätsgebot – oder: Die Subsumtion der Produktivkraft

der Arbeit unter ihre Wirkung für den Geschäftserfolg 97

1. Arbeit unter dem Regime fremden Eigentums zählt als und schafft

fremdes Eigentum. 98

2. Die sehr bedingte Wertschätzung und die äußerst anspruchsvolle

Inbetriebnahme der Arbeit durch den Arbeitgeber 99

III. Die Produktivkraft der Arbeit als Waffe im Konkurrenzkampf

der Unternehmen um Rendite – oder:

Die Rolle des technischen Fortschritts in der Marktwirtschaft 104

1. Die Gesellschaft lebt vom und für den kapitalistischen

Konkurrenzkampf um ihre Zahlungsfähigkeit 105

2. Die entscheidende Waffe im Konkurrenzkampf der Unternehmen:

Durch technische Steigerung der Produktivkraft der Arbeit Löhne

samt Lohnempfängern überflüssig machen. 107

3. Der technische Fortschritt und seine Folgen für die Arbeit – oder:

Das Kapital verachtet seine Quelle und behandelt sie entsprechend . . . 115

IV. Arbeiten unter dem Kreditsystem:	
immer mehr, immer rentabler, bis nichts mehr geht.	118
1. Von der Konkurrenz der Unternehmen mit Kredit um die rentabelste Arbeit zum Einsatz rentabler Arbeit in der Konkurrenz der Unternehmen um Kredit	120
2. Die politökonomische Eigenart des Finanzgeschäfts und seine Leistung: Freisetzung des Wirtschaftswachstums durch Vergesellschaftung der Privatmacht des Geldes	122
a) Das Finanzgewerbe etabliert Geldvermehrung als ein jeder Geldsumme inhärentes Recht	123
b) Das Finanzgewerbe vervielfacht sein Kreditgeschäft durch Geschäfte zwischen den Finanzakteuren und macht so aus seinen Risiken eine haltbare, belastbare, äußerst potente Einnahmequelle .	124
c) Das Finanzgewerbe macht den Kredit zum Ausgangs- und Endpunkt aller Geschäftstätigkeit und vollendet so die Verachtung des Kapitals für die Arbeit, die es zu seiner Quelle macht.	126
3. Der notwendige Kollateralschaden des durch Kredit freigesetzten Wirtschaftswachstums: Nach dem Aufschwung die Krise	128
4. Die Verachtung des Kredits für seine Grundlage, die Lohnarbeit – und die systemgemäße Antwort der Betroffenen: Hilflose Gesuche um Beschäftigung.	133

Korruptionsbekämpfung, Krise und „kalter Staatsstreich“ in Rumänien	
Die EU und ihr neuer Störfall im Osten	138
EU-Osterweiterung mit institutionalisiertem Vorbehalt gegenüber den neuen Mitgliedern	138
Die Säuberungsimperative der EU werden vollstreckt – als Krieg innerhalb und zwischen den politischen Gewalten	141
Die Durchsetzung der IWF-Auflagen zur Sanierung des Haushalts ruiniert die parlamentarische Basis der Regierung	143
Die EU-Kommission verbietet den Umsturz und droht mit einer weiteren Deklassierung.	144
Vorschläge, wie man einen mittellosen Staat zum Funktionieren erpressen soll.	146
Ein Staat, der von den USA als militärischer Stützpunkt benützt wird, ist der Weltmacht gute Führung schuldig	147

Syrien –	
der aktuelle Hauptfall für die Konkurrenz um die Weltaufsicht	149
I. Der Aufstand in Syrien: ein einziger Ruf nach einem amerikanisch betreuten Krieg gegen Assad	152
II. Weltpolitisches Franchising neuer Art	155
III. Gegenstand und Stachel multipolarer Regionalmacht Konkurrenz	161
IV. Weltpolitische Herausforderung der höheren Art an Russland und China, ihren Status als globale Mächte betreffend.	166

Chronik – Kein Kommentar!

- (1) Bundespräsident und Verteidigungsminister mahnen ihr Volk:
Töten und Sterben für Deutschland –
eine zweifellos ehrenwerte Sache! 5
- (2) Gottlieb-Schönenborn: Wer rettet jetzt den Euro?
Nationalistische Meinungsbildung über die Krisenlage 2012 8
„Wir“ sind betroffen! 8
Wovon? 9
Was tun? 10
Was tun die Märkte? 11
Was tun wir privat? 11
- (3) Griechenland wird vor die Wahl gestellt: Syriza oder Europa
Womit sich eine linke Partei unmöglich macht. 12
1. Die Nation retten: An sich ein ehrenwertes Anliegen 13
2. Den Staat säubern: Eigentlich bitter nötig. 14
3. Den Schuldendienst verweigern: Ein Anschlag auf Europa 16
4. Europa erpressen: Gipfel der Frechheit. 17
- (4) „Blockupy“ – Aktionstage in Frankfurt
Wie Protest demokratisch fertiggemacht wird 18
Vom Kampf für eine politische Sache 18
... zur Wahrnehmung des Rechts auf Versammlungsfreiheit 19
Die Unterordnung jeglicher Kritik unter die Gewaltfrage 19
... und deren rechtliche Absegnung 21
Die Durchsetzung des Gewaltmonopols 22
... legt das Schutzobjekt lahm 24
Die Demokratie gibt mit ihrer Wehrhaftigkeit an 24
- (5) Schuld und Sühne im Rechtsstaat: Rechtsphilosophische
Erörterungen zum Breivik-Prozess in BILD und FAZ 26
BILD vermisst den Rachecharakter des Rechts 27
Die FAZ besteht auf dem höheren Rechtscharakter der Rache 28
- (6) Politische Debatte über Werkverträge
Das Parlament als Bühne des Klassenkampfes von oben 30
- (7) NSU-Untersuchungsausschüsse –
Schlampereien rehabilitieren unseren Verfassungsschutz. 33
- (8) Julija Dolorosa: Der Fall Timoschenko – eine neue Runde im Kampf
mächtiger Nachbarn um die Zu- und Unterordnung der Ukraine. 36
Die Intervention der EU 36
Der Machtkampf in der Ukraine 38
Die aktuelle Zuspitzung durch die EU:
Boykottdrohungen und Aussetzung des Assoziierungsabkommens 40
- (9) 60 Jahre BILD – die Jubiläumsausgabe:
Das perfekte Medium feiert sich selbst 42
BILD und die Leser – eine Einverständnissgemeinschaft 42

BILD und die Mächtigen – selbstbewusst auf Augenhöhe	45
BILD macht prominent	47
BILD-Briefe mit ziemlich gewöhnlichen Gedanken	48
Erbauliches I – wie man sich im Unglück Glück verdient.	49
Erbauliches II – wie man sich unverdienten Reichtum verdient	50
BILD-Selbstlob kann gar nicht stinken.	51
BILD, der Antifaschismus und die politische Ausgewogenheit	52
Die perfekten Vermittler	53
(10) Fußball-EM in Polen und der Ukraine:	
Die Produzenten öffentlicher Meinungen inszenieren, besprechen und feiern ihren aktuellen Bedarf an Nationalismus	54
Das unsägliche Vergnügen der nationalen Selbst- und Fremdbespiegelung	54
Der Volksgeist in imperialistischer Mission – die Ausgestaltung des „Inter“ beim Nationalismus	62